

# Bischof im Kantonsspital

Nein, Bischof Markus Büchel ist nicht krank, aber Im Rahmen des Otmar-Jahres hat er mit Patienten und ihren Betreuern im Kantonsspital in St.Gallen einen Sonntags-Gottesdienst gefeiert. Ihm war es ein wichtiges Anliegen, den Kranken nahe zu sein und ihnen Mut zu machen. Er wollte aber auch allen danken, die im Dienst der Patienten stehen.

„Ist heute ein besonderer Tag, dass der Bischof kommt“, fragte erstaunt ein Patient im Rollstuhl zu Beginn des Gottesdienstes in der Spitalkapelle. Bischof Markus ging von Bett zu Bett, von Rollstuhl zu Rollstuhl und zu allen, die zu Fuss gekommen waren: Patienten, Leute vom Bettenabholdienst, Freiwillige des IDEM-Dienstes und viele andere, und begrüßte sie. Rund 180 Gläubige feierten miteinander den Gottesdienst.

„Ins Spital kommen wir nicht freiwillig, aber wir hoffen, dass uns durch die Kunst der Medizin geholfen wird“, sagte Bischof Markus in seiner Predigt. Dabei brauche es viele verschiedene Dienste, damit man sich aller Bedürfnisse der Kranken, auch der seelischen und geistigen, annehmen könne. Er verwies auf den Hl. Otmar, der vor 1250 Jahren gestorben war. Er hatte in St.Gallen als Gründer und Abt des Benediktinerklosters das erste Spital der Schweiz errichten lassen und selbst Kranke gepflegt. „In ihm waren alle diese Dienste gebündelt. Es drängte ihn hinzugehen zu den Menschen, die es am schwersten hatten, um ihnen Hoffnung und Heil zu bringen. Er kümmerte sich nicht nur um ihre körperlichen Leiden, sondern brachte ihnen auch „Brot“ für die Seele“. So konnten die Armen und Kranken sich geborgen fühlen in der Hand Gottes.“

Bischof Markus dankte allen ganz herzlich für ihren Einsatz für die Patienten. „Ihr alle, die ihr euch um die Kranken sorgt, steht in einer besonderen Nachfolge Christi, ihr seid die „Verlängerung“ des Dienstes Christi, der den Menschen die Frohbotschaft der Zuversicht und des Heiles brachte.“ Als besonderen Dienst erwähnte er die im Spital integrierte Seelsorge, die „ein anerkannter Dienst“ sei. Markus Schöbi vom katholischen Seelsorgeteam dankte Spitaldirektor Hans Leuenberger für all das Wohlwollen und die Unterstützung für die Spitalseelsorge. Den Patienten wünschte Bischof Markus Hoffnung und Mut, ihre Lebenssituation anzunehmen und weiter zu gehen.

Als Erinnerung an die Begegnung und gemeinsame Feier erhielten alle ein vom St.Galler Künstler Heinrich Stäubli neu geschaffenes Bild des Hl. Otmar. Es zeigt ihn kniend, mit Brot in den Händen, den Kranken zugewandt. Hinter ihm das Weinfässchen, Wein als Zeichen der Stärkung und der Freude, der Liebe Gottes und des Heilwerdens. „Ein schöner Gottesdienst!“ hörte man da und dort auch von Patienten mit einem tiefen Strahlen in den Augen. (eg)